

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 12: **Haus und Hausgerät**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Veranstalter	Objekte	Teilnehmer	Termin	Siehe WERK Nr
Erziehungsdepartement des Kantons Wallis	Gewerbeschule in Sitten	Die im Kanton Wallis heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1957 niedergelassenen Schweizer Architekten	20. Dez. 1958	Oktober 1958
Städtische Baudirektion II, Bern	Städtisches Gymnasium auf dem Neufeld in Bern	Die in der Stadt Bern und in den Gemeinden Köniz, Muri, Bolligen, Zollikofen und Bremgarten (Bern) seit 1. Januar 1958 niedergelassenen Fachleute	9. Januar 1959	September 1958
Primarschulpflege der Gemeinde Uster	Schulhausanlage in Gschwader, Uster	Die in der Gemeinde Uster heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten	31. Januar 1959	Dezember 1958
Schulpflege der Gemeinde Zollikon ZH	Doppel-Ferienkoloniehaus auf der Lenzerheide, Graubünden	Die in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten	2. Februar 1959	Oktober 1958
Schulpflege Meilen	Erweiterung der Schulanlage Dorf-Meilen	Die in Meilen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten	28. Februar 1959	Dezember 1958
Stadtrat von Zürich	Überbauung des Lochergutes in Zürich 4-Außersihl	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten	15. April 1959	Dezember 1958
Gemeinderat von Zollikon	Gesellschaftshaus in Zollikon	Die in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	27. April 1959	Dezember 1958

fällige Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. h.c. Rudolf Steiger, Arch. BSA/SIA, Zürich (Vorsitzender); Fritz Bächli, Vertreter der interparteilichen Konferenz; Adolf Borsari, Präsident des Vereins für ein Gesellschaftshaus; Gemeinderat Walter Breny; Hermann Klöti, Lehrer, Vertreter der ortsansässigen Vereine; Robert Landolt, Arch. BSA/SIA, Zürich; Prof. Alfred Roth, Arch. BSA/SIA, Zürich; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Weideli, Architekt, Zürich; Ersatzrichter: Rudolf Joß, Arch. SIA, Küsnacht; Frau Elsa Waser-Nägeli. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20 beim Bau- und Vermessungsamt Zollikon, Büro 349, bezogen werden. Einlieferungstermin: 27. April 1959.

Überbauung des Lochergutes in Zürich 4-Außersihl

Projektwettbewerb, eröffnet vom Stadtrat von Zürich unter den in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1956 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von sechs bis acht Entwürfen Fr. 50000 und für Ankäufe Fr. 20000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtrat Dr. Sigmund Widmer, Vorstand des Bauamtes II (Vorsitzender); S. Deutsch, Liegenschaftenverwalter; Prof. William Dunkel, Arch. BSA/SIA; Prof. A. Hoechel, Arch. BSA/SIA, Genf; Hans Marti, Arch. BSA/SIA; Stadtrat A. Maurer, Vorstand des Fi-

nanzamtes; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA; H. Mätzner, Adjunkt des Stadtbaumeisters; E. Rohrer, Architekt. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, Uraniastraße 7, bezogen werden. Einlieferungstermin: 15. April 1959.

Internationaler Wettbewerb für Möbel

Preisausschreiben, veranstaltet von der III. Selektiven Ausstellung für Möbel in Cantù (Italien) unter den Künstlern, Architekten und Innenarchitekten aller Länder. 1. Speisezimmer; 2. Schlafzimmer für Ehepaare; 3. Schlafzimmer für Einzelpersonen; 4. Wohnzimmer; 5. Studio; 6. Gepolsterte Möbel; 7. Verschiedene Möbelstücke aus Holz; 8. Metallmöbel; 9. Vorzimmer. Preissummen für Preisausschreiben 1-8 je: 1. Preis: L. 500000; 2. Preis: L. 300000; 3. Preis: L. 150000; für Preisausschreiben 9: 1. Preis: L. 300000; 2. Preis: L. 200000; 3. Preis: L. 100000. Preisgericht: Comm. Arturo Molteni, Italien (Präsident); Luigi Caccia Dominioni, Italien; Ake H. Huld, Architekt, Schweden; Prof. Eduard Ludwig, Deutschland; Giovanni Romano, Architekt, Italien. Einsendetermin: 28. Februar 1959. Anmeldeformulare können bis 31. Dezember 1958 bezogen werden durch: Terza Mostra Selettiva e Concorso Internazionale del Mobile, Cantù (Italien).

Nachträge

«Emblematische Architektur der Weltaustellungen»

Die Dokumente, die diesen Beitrag (WERK 10/1958) illustrieren, sind Eigentum der Bibliothèque Nationale in Paris und wurden von deren Photodienst aufgenommen.

«Schweizerische Teppichweberinnen»

Ein Satz im Artikel von Ursula Isler-Hungerbühler im Oktoberheft 1958 des WERK, in dem die Verfasserin ihr Bedauern ausdrückt, daß sich nur wenige Schülerinnen der Kunstgewerbeschule Zürich als Weberinnen ausbilden lassen und daß im übrigen die Kunstgewerberinnen neuerdings dazu übergehen, Blätzliteppiche zu fabrizieren, wurde irrtümlich als Vorwurf an die Kunstgewerbeschule Zürich aufgefaßt. Frau Dr. Isler bittet uns darum, die folgende Richtigstellung aufzunehmen: «Um allfälligen Mißverständnissen vorzubeugen, möchte ich betonen, daß mein Artikel 'Schweizerische Teppichweberinnen' in keiner Weise die verdienstvolle Arbeit von Frau Elsi Giauque und Herrn Heinrich Hürlimann an der Kunstgewerbeschule Zürich verkennen will.»